



<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Region/Landkreis-Osterholz/372007/Die-Verlaengerung-der-Linie-4-hat-begonnen.html>

**Spatenstich kurz vor 12 Uhr** - 06.05.2011

## Die Verlängerung der Linie 4 hat begonnen

Von Siegfried Deismann

**Lilienthal. Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter: Kurz vor 12 Uhr am heutigen Freitag setzten Bürgermeister Willy Hollatz, Bremens Verkehrssenator Reinhard Loske, Abteilungsleiter Bernd Schmidt vom niedersächsischen Verkehrsministerium sowie für den Bund der parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann und weitere lokale und regionale Politprominenz zum ersten Spatenstich für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 von Bremen-Borgfeld nach Lilienthal-Falkenberg an.**

Empfehlen

0



© HANS-HENNING HASSELBERG

Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 hat am Freitag mit dem symbolischen Spatenstich in Lilienthal endgültig begonnen.

Mehrere hundert Menschen nahmen an dem symbolischen Akt teil, der nach jahrelangen kontroversen Diskussionen nun eine zweijährige Bauzeit in der Wümmegemeinde einläutet. Zirka Mitte 2013 soll die Bahn auf der rund fünf Kilometer langen Strecke erstmals rollen.

Mit Musik, einem bunten Unterhaltungsprogramm und Freibier ist das Ereignis, das eine circa zweijährige Bauphase einläutet, heute gefeiert worden. Und Reden gibt es - wie an solchen besonderen Tagen üblich - natürlich auch: Diesen Part übernehmen ab 11 Uhr neben Bürgermeister Willy Hollatz unter anderem Bremens Bausenator Reinhard Loske (Grüne), der parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU) sowie Bernd Schmidt vom niedersächsischen Verkehrsministerium. Der Baustart ist zugleich eine Premiere, denn mit der Verlängerung der BSAG-Linie 4 nach Falkenberg wird zum ersten Mal eine niedersächsische Nachbargemeinde mit Bremen verbunden.



#### **Fotostrecke:** Die Verlängerung der Linie 4 hat begonnen

Mit Fertigstellung der innerörtlichen Entlastungsstraße im vergangenen Jahr wurde die Voraussetzung geschaffen, um nun auf der jahrelang mit täglich mehr als 25000 Fahrzeugen vom Verkehrsinfarkt bedrohten Lilienthaler Hauptstraße die Schienenverbindung nach Falkenberg erstellen zu können. Nachdem Anfang Januar der Lilienthaler Rat seine Zusage zur Übernahme der zehnpromzentigen Restfinanzierung gegeben hatte, begann Mitte Februar der für viele Lilienthaler schmerzlichste Teil der Arbeiten: Mit einem Spezialkran wurden zwischen der Borgfelder Flutbrücke und Falkenberg die ersten der rund 280 zum Teil jahrzehntealten Bäume gefällt.



#### **Ortskern soll aufgewertet werden**

Im Zuge der Baumaßnahmen soll der gesamte Straßenverlauf zwischen der Wümmbrücke in Borgfeld und der künftigen Wendeschleife in Falkenberg völlig neu hergestellt, der Kanal saniert und gleichzeitig eine Aufwertung des

© WESER-KURIER

Spatenstich für Linie 4 (2:11)

attraktiveres Zentrum zu schaffen.

Ortskerns erzielt werden. Dort hofft man durch die Verlagerung eines Großteils des Autoverkehrs auf die Entlastungsstraße und durch verkehrsberuhigende Maßnahmen ein

In den nächsten rund 24 Monaten kommen auf die Lilienthaler Bürger aber zunächst einmal grundlegende Veränderungen in ihrem Ort zu. Die kündigten sich vorgestern bereits mit der Einrichtung einer für die Bauzeit geltenden Einbahnstraßenregelung an. Ab sofort können Haupt- und Falkenberger Landstraße nur noch von Bremen kommend in Richtung Worpswede befahren werden. Wer zurück nach Bremen möchte oder bestimmte Geschäfte im Ort anfahren will, muss seinen Weg vor allem über die neue Lilienthaler Allee und die entsprechenden Zubringer suchen.



**Fotostrecke:** Baumfäll-Arbeiten in Lilienthal

Nach Anlaufschwierigkeiten am ersten Tag, als viele Fahrzeuge noch verbotswidrig die Einbahnstraße inverkehrter Richtung befahren, soll die Ausschilderung vor allem in den Ort noch verbessert werden. Das ist aus Sicht der Kaufleute auch dringend geboten, denn die befürchten vor allem während der Bauphase Einnahmeverluste. Ein fein abgestimmtes Baustellenmanagement, das auf die Bedürfnisse von Anliegern und Gewerbetreibenden eingeht, soll helfen, Risiken und unangenehme Nebenwirkungen zu minimieren. Vielleicht können die überwiegend positiven Erfahrungen während des Linie 4-Baus in Horn und Borgfeld helfen, die Sorgenfalten bei den Gewerbetreibenden zu glätten.

Bevor dann ab der nächsten Woche die Bauarbeiter mit Baggern und anderen schweren Maschinen anrücken, sind heute erst einmal die Offiziellen im feinen Zwirn an der Reihe, um mit Schaufeln ein bisschen Sand zu bewegen. Ab 10 Uhr werden die Gäste bereits musikalisch am Ort des symbolischen Geschehens an der Ecke Hauptstraße/Klosterstraße eingestimmt, bevor ab 11 Uhr die Lilienthaler Vertreter und die überregionale Politprominenz zuerst ans Mikrofon und anschließend zur Tat schreiten.